Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 46

Rubrik: Kinematograph. Rundschau : der rationierte Kino

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinematograph. Rundschau.

Der rationierte Kino.

Die zürcherische Regierung hat im Verein mit den Besitzern von Kinematographentheatern eine Verordnung erlassen, nach welcher die Betriebe jeweilen abwechslungsweise während vier Tagen der Woche spielen könnten. Am Samstag und Sonntag sind alle Kinos eröffnet, am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag nur die Hälfte, am Mittwoch sind alle Theater geschlossen. Bekanntlich dürfen die Theater erst um 7 Uhr abends ihre Türen öffnen.

Diese Anordnungen schneiden tief ins Budget unserer Kinematographen ein. Aber sie scheinen denn doch in einigen kleineren Etablissementen nicht so tragisch genommen werden zu dürfen, wie die Leitungen weis machen wollen. Einzelne Theater sind an den Spieltagen vom ersten Augenblick ihrer Eröffnung an bis zum Schluß eigentlich überfüllt, und man begreift es ganz wohl, daß kleinere Betriebe die Gelegenheit wahrgenommen haben, mit den Freiplätzen in Anbetracht dieses Zustromes stark zurückzuhalten.

Unter den eingetretenen Verumständungen wäre es wohl angebracht, die Frage zu prüfen, ob nicht durch eine erhebliche Kürzung der Programme eine günstigere Ausnützung der den Kinematographen nicht übermäßig zugesprochenen Spielzeit eine Milderung zu ermöglichen ist. Wir sind der Auffassung, daß es sehr wohl anginge, die vierstündige Zeit mit drei Achtzig-Minuten-Programmen auszufüllen, so daß an jedem Abend drei Vorstellungen stattfinden könnten.

Es würde der Qualität der kinematographischen Darbietungen durchaus keinen Abbruch tun, wenn sich unsere Theater dazu verständen, die langatmiger und zumeist nicht sehr sorgfältig ausgewählten Dramen, namentlich aber die oft jedem logischen Aufbau Hohn sprechenden Kriminal-Geschichten etwas zurückzudrängen, dafür aber einen umso wertvolleren erzählenden Stoff auszuwählen, der, selbst in der Form der Detektiv-Romane, in Hülle und Fülle vorhanden ist. In der Kunst eines Theaterleiters, gute Stücke auszuwählen, liegt die Stärke und die Schwäche des Kinos. Wenn das verkürzte Programm in dieser Hinsicht einige Remedur schafft, dann dürfen die Sparmaßnahmen das Verdienst beanspruchen, eine gute Wirkung ausgeübt zu haben.

Die heutigen Verhältnisse lassen nur allzu gern unsere Kinematographenbesitzer in den Fehler verfallen, antiquierte Films abrollen zu lassen, welche das in anderer Hinsicht gesteigerte Budget infolge ihrer Billigkeit etwas auszugleichen vermögen. Das verkürzte Programm kann diesen Erfolg ebensogut herbeiführen. Es wird dem Theaterbesitzer ermöglichen, die reinen Sensationen zugunsten der belehrenden, erziehenden und über die Zeitereignisse aufklärenden Films zurückzudrängen. Es ist ja geradezu auffallend, wie stark die Zahl der Industriefilms in den letzten Jahren zurückgegangen ist. Die Kinematographentheater befanden sich auf gutem Wege, als sie dazu gelangt waren, wenigstens in jedem Programm ein Bild abzurollen, das irgend eine industrielle Fabrikation zeigte, das ein interessantes, sogar sensationelles Gebiet der Wissenschaft beschlug. Da kam der Krieg und mit ihm traten Fabrikations- und Speditionsschwierigkeiten ein. Und wie so viele ideale Bestrebungen Rückschritte machten, so ging es auch in der Film-Industrie. Auch sie kann aber wieder leistungsfähiger sein, wenn ihre Abnehmer ihre Ansprüche auf die Film-Länge etwas reduzieren und dafür höhere Ansprüche auf die Qualität der Film-Literatur stellen.

Wir empfehlen den Kinematographen-Besitzern, die Kriegsmaßnahmen einmal unter diesem Gesichtspunkt zu beurteilen, vielleicht ist es ihnen möglich, aus ihnen heraus doch noch einige Vorteile zu erhaschen.

CINEMA

Orient-Cinema

Haus Du Pont - Tel. Selnau 4720 - Bahnhofplaz

Von Samstag 17. bis inkl. Dienstag 20. November:

Die beliebte Schauspielerin

HENNY PORTEN

als Spiezenhofbäuerin in dem vieraktigen Hochgebirgs-Drama

Die Claudi vom Geiserhof!!

! Totoche im Aeroplan !

Amerikanische Humoreske in 2 Akten.

König Viktor Emanuel

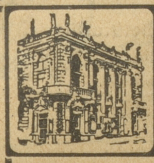
und Präsident POINCARÉ an der italienischen Front.

Messter-Woche — Deutsche Kriegsberichte.

Gaumont-Woche — bringt das Neueste aus aller Welt.

HOCHOFEN-WERKE, Industriebild.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag geschlossen!



Central-Theater

Zürich 1 Weinbergstr.

Telephon Hottingen 4030

Ab Samstag den 17. bis Dienstag den 20. November:

Die siebte Episode betitelt:

„Eine tragische Ballonfahrt"

und achte Episode betitelt:

„Die Wölfe beissen sich gegenseitig"

des grössten, vornehmsten und gewaltigsten Sensations-Romanes

„RAVENGAR"

Sowie:

Das übrige neue Beiprogramm.

Wochentags: Von 7—11 Uhr; Sonntags von 2—11 Uhr abends ununterbrochen geöffnet.

Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eingang Pelikanstr.

Ab Samstag den 17. bis inkl. Dienstag den 20. Nov.:

Beginn an Wochentagen: I. Vorstellung um 7 Uhr, II. Vorstellung um 3/4 9 Uhr. Sonntags von 2 bis 11 Uhr ununterbrochen. Kassaöffnung je 1/2 Stunde vorher.

II. Fortsetzung des hochinteressanten, sensationellen und abenteuerlichen Meisterwerkes

JUDEX

5 Akte (DER RICHTER) 5 Akte

V. Episode: DIE TRAGISCHE MÜHLE.

VI. Episode: DER ZUCKERBUBI.

3 Akter — 3 Akter

Feuer neben Stroh!

Ausgezeichnetes Lustspiel von CAMILLO de RISO in der Hauptrolle.

Musikbegleitung zusammengestellt und vorgetragen von VALERIE ENGELSMANN.

Eden-Lichtspiele

Rennweg 18 — Teleph. Selnau 5767

Erstklassige Musikbegleitung

Nur 4 Tage!

Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

7 Uhr 7 Uhr 7 Uhr 2 Uhr

4 Akte! Grosses Schlager-Programm 4 Akte!

DIE FUSS-SPUR

Sensationelles Detektiv- und Kriminal-Drama nach den Erlebnissen des berühmten Meister-Detektivs:

HARRY HIGGS

Die Dollarprinzessin

Lustspielschlager in 3 Akten.

In der Hauptrolle der Liebling des Publikums:

HENNY PORTEN

Deutsche U-Boote bei der Arbeit.

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 18 .. Telephon Selnau 5948

Nur 4 Tage!

Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

An Wochentagen v. 7—11, an Sonntagen 2—11 Uhr.

Kassaöffnung 1/2 Stunde vor Beginn.

Beginn der letzten Abendvorstellung 8 3/4 Uhr.

5 Akte Detektiv-Roman — Meister-Detektiv 5 Akte

STUART WEBBS

in seinem neuesten Abenteuer: „EIN GEHEIMNISVOLLER RAUB", betitelt: „DIE PAGODE"

In der Hauptrolle: ERNST REICHER

5 Akte Erstaufführung 5 Akte

MARIA CARMI

in ihrem neuesten Meisterwerk:

! Die rätselhafte Frau !

oder: „Rachsucht eines russischen Gouverneurs"

Die Tragödie einer schuldlosen Frau.

Roman von D. J. RECTOR.

Eigene Künstler-Kapelle.

Kino Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 15. bis 18. November 1917:

7 Akte! Spannend! 7 Akte!

SALAMBO

Riesenfilmwerk nach dem berühmten Roman von:

GUSTAVE FLANBERT

Ein Stück alter Weltgeschichte aus der Zeit des furchtbaren Ringens um die Herrschaft des mittelländischen Meeres. — Gewaltige Massen-Szenen mit einer wunderbaren Aufmachung, getreu nach geschichtlicher Ueberlieferung, auf historischem Boden dargestellt, lassen einen Abschnitt aus den Kämpfen zwischen Rom und Karthago auferstehen.

Märchenhafte Dekorationen! Fabelhafte Regiekunst!

Paris nach 3 Jahren Krieg!!

Hochinteressant!

Spielzeit: Donnerstag, Freitag und Samstag v. 7 Uhr bis gegen 11 Uhr. Sonntag v. 2 bis gegen 11 Uhr.

Kassaöffnung jeweils eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung.